

Presseinformation

19.02.2015

Wie fahrradfreundlich ist meine Stadt? Rund 1500 Radfahrerinnen und Radfahrer bewerten Städte in Mecklenburg-Vorpommern

Ergebnisse des bundesweiten Fahrradklimatests in Berlin präsentiert

Radfahren macht Spaß, fühlt sich aber nicht sicher an. Radfahrende verteilen Schulnote vier für das Parken auf Radwegen, die Benachteiligung an Ampeln oder fehlendem Winterdienst. Aber: Wo Verwaltung und Bürger gemeinsam um Lösungen sich bemühen, verbessert sich auch das Fahrradklima, wie Schwerin mit der Auszeichnung als „Aufholer“ zeigt.

Wie sehen lebenswerte Städte und Gemeinden aus, was bieten sie, damit Radfahrer aller Altersstufen sich wohl und sicher fühlen? Bewerten können das nur die Radfahrer selbst. Darum rief der ADFC zum sechsten Mal gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium auf, an der Umfrage zum Fahrradklima-Test teilzunehmen. Über 100.000 Bürgerinnen und Bürger haben bundesweit das Fahrradklima ihrer Stadt oder Gemeinden bewertet. In Mecklenburg-Vorpommern haben 1500 Radfahrende teilgenommen.

Viele Städte und Gemeinden haben in den letzten Jahren an ihrer Fahrradfreundlichkeit gearbeitet. Ob sich die Bemühungen in der öffentlichen Meinung widerspiegeln, klärt die Umfrage. Die Ergebnisse sind der Gradmesser dafür, wie fahrradfreundlich die Stadt empfunden wird.

Die Landeshauptstadt Schwerin wird für ihre Anstrengungen belohnt und wird mit dem ersten Platz in der Kategorie „Aufholer“ ausgezeichnet. Beim letzten Fahrradklimatest 2012 stellte Roberto Koschmidder, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Schwerin noch heraus: „Die politische Meinung in der Bürgerschaft ist nicht fahrradfreundlich“. Das hat sich geändert. Laut Volker Schulz (Regionalvorstand ADFC Schwerin) waren es vor allem öffentlich wirksame Aktionen, wie die vom ADFC initiierte politische Fahrradtour, die Teilnahme an der Kampagne „Stadtradeln“ oder die Aufstellung von Infotafeln für die „Stadt-Rundtour“, die die Stadt auf die Spitzenposition gehoben haben. „Erfolge werden dort erzielt, wo man miteinander um Problemlösungen ringt.“, so Schulz weiter. „Dafür arbeiten wir in den verschiedenen Foren mit der Verwaltung gut zusammen. Kritik wird ernst genommen und durch die zuständigen Stellen werden Missstände auch zeitnah abgestellt.“

Rostock stieg im letzten Fahrradklima-Test bei den Städten über 200.000 Einwohner bundesweit direkt auf Platz acht ein. 2014 belegt Rostock nun Platz 10, hinter Leipzig und noch vor Bielefeld. Auch eine weitere mecklenburgische Stadt ist bundesweit bei den Spitzenreitern dabei: Bei den Städten in der Kategorie bis 100.000 Einwohnern belegt Greifswald Platz 13. In Mecklenburg-Vorpommern holt sich Greifswald den ersten Platz, gefolgt von Schwerin, Stralsund und Neubrandenburg.

Steffen Burkhard, Landesvorsitzender des ADFC sagte: „Schwerins Engagement für die Radverkehrsförderung wurde belohnt. Die Testergebnisse zeigen aber auch, dass es noch vieles zu verbessern gibt. Vor allem der Sicherheitsaspekt beim Radfahren wird in allen mecklenburgischen Städten mit der Schulnote vier belegt. Hier bietet der ADFC Mecklenburg-Vorpommern sein Wissen und seine Zusammenarbeit an und ist an nachhaltigen Lösungen interessiert.“

Maßnahmen, die die gefühlte Sicherheit für Radfahrer erhöhen, sind z.B. komfortable und klar erkennbare Radwege, die den Radfahrer sichtbarer im Verkehr machen, ein geringeres KfZ-Tempo, sowie gute Beleuchtung für Fahrradwege. Was bei den Radfahrern gut ankommt sind vor allem geöffnete Einbahnstraßen, sowie die Möglichkeit, zügig Radzufahren (Schulnoten zwei bis drei).

Der Fahrradklima-Test fand 2014 zum sechsten Mal statt und wurde unterstützt vom Bundesverkehrsministerium. Rund 100.000 Radfahrende machten mit – beim letzten Fahrradklima-Test 2012 waren es 80 000. Mit ihren Antworten auf 27 Fragen konnten die Teilnehmenden beschreiben, wie willkommen sie sich auf den Straßen ihrer Städte fühlen. 468 Städte haben die für die Wertung notwendige Mindestanzahl an eingeschickten Fragebögen erreicht, die bewerteten Städte stellen 50% der Gesamtbevölkerung dar. „Das ist ein großer Erfolg, der uns sehr freut. Damit ist der ADFC-Fahradklima-Test die größte Untersuchung ihrer Art weltweit“, so Ulrich Syberg, Bundesvorsitzender des ADFC.

Die vollständigen Ergebnisse des ADFC-Fahradklima-Tests sind unter www.adfc.de/fahradklima-test nachzulesen.

Kontakt:
ADFC Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Ansprechpartner für die Medien:
Gabriele Meyer, Tel. 0381-3770 69 76
Hermannstr. 36, 18055 Rostock
Internet: www.adfc-mv.de